

Recycling-Upcycling – Aus Alt mach Neu

Großeltern-Enkelkinder-Tage im Jugendbildungshaus Am Knock

Lichtenfels/Teuschnitz. Das Bildungswerk der Katholischen Landvolkbewegung der Erzdiözese Bamberg lädt ein zu den Großeltern-Enkelkinder-Tagen vom 2. bis 5. April 2024 (Osterferien) im Jugendbildungshaus Am Knock in Teuschnitz. Thema: Recycling-Upcycling – Aus Alt mach Neu. Gemeinsam beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Thema Re- und Upcycling und erfahren laut Mitteilung, welchen Materialien auf welche Art und Weise neues Leben eingehaucht werden kann. In Zusammenarbeit mit der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken werden in der Papierwerkstatt Samenpapier-Anhänger hergestellt. Die Gruppe erlebt Gemeinschaft und Natur im Frankenwald. Spiel, Spaß und Basteln sollen nicht zu kurz kommen. Das Programm ist eine Mischung aus Vortrag, Basteln, Backen, Spielen, Singen, Schnitzeljagd, bunter Abend, Lagerfeuer usw. Die Unterbringung ist in Mehrbettzimmern mit Dusche/WC. Handtücher, Seife und Hausschuhe sind mitzubringen, wetterfeste und bequeme Kleidung ist erforderlich. Verkleidung für den bunten Abend und Musikinstrumente können gerne mitgebracht werden. Anmeldeschluss ist der 4. März 2024.

Nähere **Infos** (auch zu den Kosten): Katholische Landvolkbewegung (KLB) Erzdiözese Bamberg, Tel. (0951) 5023800, E-Mail: klb@erbistum-bamberg.de, www.klb-bamberg.de (red)

Lichtenfelser Adventskalender

13.12.2023



Alle Angaben ohne Gewähr

Bäckerei Kreppele, Kleukheim

1 Gutschein für Ebensfeld, Kleukheim oder Zapfendorf à, 20 €

941 * 3017 * 3569 * 4034 * 5496

Bauzentrum H. Batzner, Bad Staffelstein

Werkzeugkoffer 44tlg., 50 €

6181

BMW Autohaus Sperber, Lichtenfels

12-Punkte-Check à, 60 €

1412 * 1600 * 1721 * 2046 * 2220 * 2993 * 5562 * 5844 * 6038 * 6491

Büschel Augenoptik, Bad Staffelstein

Gutschein, 30 €

2886

Flieger-Optik, Lichtenfels

Gutschein, 30 €

1143

Gasthof Zur schönen Schnitterin, Bad Staffelstein-Romansthal

1 Essensgutschein à, 20 €

1054 * 1505 * 2837 * 3447 * 3788 * 3886 * 4402 * 4708 * 4978 * 6001

Hotel Gondel, Altenkunstadt

Restaurantgutschein, 25 €

1336

Markt-Apotheke, Lichtenfels

1 Gutschein à, 20 €

772 * 975 * 4973 * 5335 * 6557

Praxis für Podologie Kramp, Lichtenfels

1 Gutschein für med. Fußpflegebehandlung à, 40 €

781 * 2823



Einigkeit zeigt der neu gewählte SPD-Kreisvorstand mit den ausgeschiedenen Mitgliedern sowie MdL a.D. Klaus Adelt und MdB Andreas Schwarz. Foto: Kurt Hammer

Sebastian Müller weiterhin an der Spitze

Geprägt war die SPD-Kreisversammlung von den Neuwahlen des Vorstands. Und ein bisschen von Wehmut (siehe unten). Kreisvorsitzender Müller wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Lichtenfels Alle zwei Jahre stehen Neuwahlen beim SPD-Kreisverband Lichtenfels an. Diesmal wurde der Kreisvorsitzende Sebastian Müller einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls einstimmig fielen die Ergebnisse aller weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreisvorstand aus (siehe Infokasten).

Doch nicht nur mit der Personalauswahl beschäftigten sich die Delegierten der SPD-Ortsvereine aus dem Landkreis laut Pressemitteilung, sondern auch thematisch wurde einiges in der Tagesordnung abgearbeitet. Andreas Schwarz (Bamberg), Mitglied des Deutschen Bundestags, berichtete von den anstehenden Aufgaben zur Haushaltsaufstellung. „Kürzungen im sozialen Bereich darf es trotz der angespannten Haushaltslage nicht geben“, richtete der Bundestagsabgeordnete, der Mitglied im Haushaltsausschuss ist, seine Forderung an die Delegierten.

Überraschend

Ebenso thematisierte Kreisvorsitzender Müller als Mitglied der SPD-Sozial-

le-Bürger-Kreistagsfraktion Landkreises Angelegenheiten. Sein Antrag, in jeder Kreistagssitzung über Regionalmedien zu berichten, habe dazu beigetragen, dass die Lichtenfelser Kreisrätinnen und Kreisräte zu jeder Zeit über die aktuellen Entwicklungen im Konzern informiert gewesen seien und eigene Fragen an die Geschäftsführung hätten stellen können.

„Dennoch kamen die Ausstiegsforderungen aus dem Verbund nun überraschend“, so der Kreisrat. Reagiert habe die Fraktion damit, auf Initiative des Kreisrates Andreas Hügerich, umgehend einen Antrag zu stellen, der die Zukunft des Helmut-G.-Walther-Klinikums Lichtenfels sichern solle. Deshalb habe die Fraktion beantragt, einen Ausschuss zu bilden, in dem pflegerisches, medizinisches und verwaltendes Personal gemeinsam mit dem Kreistag über die Zukunft des Klinikums und dessen Ausrichtung beraten und entscheiden solle.

Hügerich ergänzte: „Wir wollen gemeinsam mit allen Beteiligten entscheiden, wo es mit der medizinischen

Versorgung im Landkreis Lichtenfels hingehet.“

Wichtige Themen

Weiterhin werde sich der SPD-Kreisverband für die Gesundheitsregion einsetzen, so Müller. Gleichermaßen seien aber auch eine sinnvolle Nachnutzung des alten Klinikgebäudes und

eine gute Entwicklung beim Umwelt- und Klimaschutz, gerade im Hinblick auf die entstehenden Regionalwerke, wichtige Themen der Kreis-SPD. Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sei bei all diesen Themen oberstes Ziel der SPD, erklärte Kreisvorsitzender Sebastian Müller abschließend. (red)

Die neue Führung

Kreisvorsitzender Sebastian Müller, Lichtenfels.
Stellvertretende Kreisvorsitzende: Eveline Zeis, Ebensfeld; Andreas Hügerich, Lichtenfels; Stephan Arndt, Redwitz; Dr. Arnt-Uwe Schille, Lichtenfels; Bernd Wagner, Michelau.
Kassierer Stefan Stumpf, Marktgraitz.
Schriftführerin Nathalie Grammon, Marktgraitz.
Beisitzer: Patrick Paravan, Altenkunstadt; Karlheinz Hofmann, Altenkunstadt; Monika Faber, Lichtenfels; Ulrike Koch, Burgkunstadt; Isabel

Zosig, Ebensfeld; Elisabeth Lorenz, Hochstadt; Patrick Fack, Schwübitz; Jochen Körner, Luke Commandeur und Christian Hennig, alle Redwitz; Elke Werner, Monika Goller und Holger Jakob, alle Schney; Jürgen Spitzberger, Michelau; Florian Hochwart, Bad Staffelstein.
Internet-Koordinator: Kurt Hammer, Ebensfeld.
Juso-Vertreter: Lukas Busch, Redwitz
Revisoren: Dieter Schmiedel, Burgkunstadt; Allmut Schuhmann, Altenkunstadt; Günter Friedlein, Redwitz.

Sepp Stark verabschiedet

Der ehemalige Marktzeulner Bürgermeister tritt nach über 30 Jahren als Kreiskassier zurück. Auch warme Worte für den ehemaligen Landtagsabgeordneten Klaus Adelt.

Lichtenfels Zwei Urgesteine der SPD wurden bei der Konferenz des SPD-Kreisverbandes Lichtenfels für ihr Lebenswerk geehrt. Der ehemalige Erste Bürgermeister des Marktes Marktzeuln, Josef Stark, trat als Kreiskassier nach über 30 Jahren in diesem Amt nicht mehr zur Wahl an.

Stehende Ovationen

Die Kreis-SPD bedankte sich bei ihm mit stehenden Ovationen für seine langjährige, zuverlässige und korrekte Arbeitsweise als Kreiskassier und für seinen unermüdlichen Einsatz inner-

halb der Partei und in der Kommunalpolitik als Gemeinderat, Bürgermeister und Kreisrat. Kreisvorsitzender Sebastian Müller dankte aber auch für das gute Miteinander, die wertvollen Ratschläge und die Freundschaft zu „Sepp“ Stark, wie der Geehrte unter seinen Genossinnen und Genossen besser bekannt ist.

Der Zweite im Bunde war Klaus Adelt, der nach zwei Wahlperioden nicht mehr für den Bayerischen Landtag kandidiert hatte. Seine Verbundenheit zu Sepp Stark und zum Landkreis Lichtenfels begann laut Pressemittei-



Josef Stark Foto: Sebastian Müller

lung bereits in seiner Zeit als Erster Bürgermeister der Stadt Selbitz und seinem Engagement im Bayerischen Gemeindetag.

Klaus Adelt habe den Landkreis Lichtenfels in seiner Zeit im Landtag sehr gerne als Betreuungsabgeordneter betreut und sich für die Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort ebenso eingesetzt wie für diejenigen in seinem Heimat-Stimmkreis Hof. Hierfür dankte Kreisvorsitzende Müller ebenfalls sehr herzlich mit einem kleinen Geschenk und versprach den sehr guten Kontakt weiter zu pflegen. (red)

Leserforum

Wer die Geschichte vergisst, hat keine Zukunft

Zur Berichterstattung über das für 9. Dezember stattgefundene Konzert der Deutschrockband „Weimar“ und die rechtsextreme Vergangenheit einiger Bandmitglieder erreichte die Redaktion folgende Zuschrift:

Die Stadtverantwortlichen berufen sich bei der Vergabe der Buchung für die Stadthalle Lichtenfels für den

9. Dezember auf das „Recht des Vergessens“. Allerdings hat in Nürnberg noch im Februar 2023 der Kulturausschuss der Stadt das Konzert der Band „Weimar“ abgesagt. Warum nur das, meine Frage an die Stadt-Verantwortlichen?

Alles das steht im Widerspruch, zu dem, was Rechtsradikale gesagt haben und noch in der heutigen Zeit sagen,

von der Zeit des Nazi-Reichs, der NSDAP, der SA, der Gestapo, mit Judenverfolgung, Konzentrationslager, mit der Verfolgung von Roma und Sinti und vom Umgang mit andersdenkenden Bürgern zu dieser Zeit. Daher dürfen wir das Gewesene nicht vergessen!

Ebenso die schlimme Zeit des Zweiten Weltkriegs – von den damaligen

Rechtsextremisten verursacht! Auch das, was die Stasi (MfS) in der DDR in ihrer Zeit angestellt und verbrochen hat dürfen wir nicht vergessen!

Richtig ist für mich die „Erinnerungskultur für dieser Zeit!“ Diese muss unbedingt aufrecht erhalten bleiben!

Diese Erinnerungskultur sollte auch für die Stadt Lichtenfels weiter-

hin gelten. Daher meine Bitte an die Stadtverantwortlichen:

Bitte prüfen sie bei der Vergabe der Stadthalle an solche Bands zukünftig genauer Anfragen von solchen Bands und nehmen sie diese besser unter die Lupe!

Heinz Gärtner, Schney